



Arbeitskreis  
Religionsfreiheit – Menschenrechte –  
Verfolgte Christen  
Deutsche Evangelische Allianz



## AKREF Gebetsanliegen vom 12.02.2024 bis 25.02.2024

### Mo, 12.02. In eigener Sache

Vor kurzem ist unsere langjährige, fleißige Mitarbeiterin Ulrike Nyboer mit Blaulicht ins Krankenhaus eingeliefert worden. Sie hat einen Schlaganfall erlitten. Seither wird es zwar jeden Tag ein wenig besser, aber es geht langsam voran. Einen Rehaplatz hat sie erst für Mitte März in Aussicht. Bitte schließen Sie sie und ihren Ehemann in Ihre Gebete ein! Beten sie bitte auch für eine gute Lösung, um das Loch, das in unsere Arbeitsabläufe durch Ulrikes Fehlen gerissen wurde, adäquat ausgefüllt werden kann! Sie hat über weite Strecken die AKREF Nachrichten und Gebetsanliegen verantwortet, fehlt uns auch jetzt im Team sehr.

### Di, 13.02. Sudan: Familie in Sicherheit

Die christliche Menschenrechtsorganisation ADF schreibt: Ein Ehepaar aus dem Sudan lebt nun mit seinen drei Kindern in Sicherheit in den USA. Als Hamouda und Nada heirateten, waren beide Muslime. Die Ehe wurde aufgelöst, weil er Christ wurde. Nada zog mit ihren Kindern zu ihrer Familie. Drei Jahre später bekehrte sich auch Nada. Sie zogen wieder zusammen. Dies wurde von den sudanesischen Gerichten als Ehebruch ausgelegt. Ihnen drohten 100 Peitschenhiebe und Gewalt durch ihre eigene Familie. Hamoudas Bruder hatte öffentlich geschworen, seinen Bruder bei einem Freispruch eigenhändig umzubringen.

### Mi, 14.02. Pakistan: Von Islamunterricht befreit

Das pakistanische Ministerium für Bildung und Berufsausbildung hat mitgeteilt: Nichtmuslimische Schüler müssen ab dem Schuljahr 2024/25 nicht mehr am Islamunterricht teilnehmen sondern werden in ihrer eigenen Religion unterrichtet. Der Präsident der Lehrervereinigung pakistanischer Minderheiten sagte dazu: „Dies ist ein großer Sieg für die religiösen Minderheiten Pakistans, denn wir haben in den letzten 20 Jahren für eine gerechte Bildung gekämpft.“ Von den rund 230 Millionen Einwohnern sind 2 Prozent Christen und 1 Prozent Hindus.

### Do, 15.02. Iran: Prozess gegen armenischen Gefangenen

Der armenische Christ Hakop Gochumyan und seine Frau Elisa, eine Iraner-Armenierin, besuchten im letzten Sommer die Familie von Elisa im Iran. Elisas Vater, Rafi Shahverdian, war nach seiner Flucht aus dem Iran in den 1990er Jahren ein bekannter Pastor in Eriwan. Hakop und Elisa wurden mit Dutzenden anderer christlicher Konvertiten verhaftet. Elisa wurde nach mehreren Monaten frei gelassen und kehrte mit den Kindern nach Armenien zurück. Hakop's derzeitiger Aufenthaltsort und sein Zustand sind noch immer unbekannt.

### Fr, 16.02. Stuttgart: Israel betrifft uns alle

Seit der Internationale Holocaustgedenktag (27. Januar) im Jahr 2005 von den Vereinten Nationen ins Leben gerufen worden ist, sind die Worte „Nie wieder!“ zur Parole dieser Veranstaltung geworden.

Gottfried Bühler, der Vorsitzende des Deutschen Zweigs der Internationalen Christlichen Botschaft (ICEJ) sprach bei der Gedenkfeier im Neuen Schloss in Stuttgart. „Bei dem [Angriff](#) der Terrormiliz Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 ist dieses „Nie wieder!“ gebrochen worden. Zehntausende solidarisieren sich seither in aller Welt öffentlich mit der Hamas und zeigen unverhohlen ihren Hass auf Israel und Juden – auch in unserem Land.“ Lasst uns stellvertretend Buße tun für den Hass.

### Sa, 17.02. Nepal: Ein Jahr Gefängnis für Pastor

Der nepalesische Pastor Keshab Acharya muss eine einjährige Haftstrafe antreten. Der Oberste Gerichtshof Nepals hat eine Berufung dagegen am 23. Januar abgelehnt. Die Staatsanwaltschaft wirft ihm die gesetzlich verbotene Bekehrung von Nepalesen und „Verletzung religiöser Gefühle“ vor. Keshab Acharya hatte Flugblätter mit Passagen aus dem Neuen Testament verteilt und für Kranke gebetet. „Auch wenn die Aussicht auf weitere Haftstrafen erschütternd ist, finde ich Trost in Gott und glaube, dass durch ihn alles möglich ist.“ Er rief die internationale Gemeinschaft dazu auf, sich bei der nepalesischen Regierung für den Schutz der Religionsfreiheit einzusetzen. Gleichzeitig dankte er allen Betern.

### So, 18.02. Uganda: von eigener Familie angegriffen

Ein Ex-Muslim ist wegen seiner Bekehrung zum christlichen Glauben von seiner eigenen Familie angegriffen und schwer verletzt worden. Verwandte überfielen den vierfachen Familienvater. Sie schlugen ihn mit Stöcken und brachen ihm ein Bein. Sie fingen an, sein Haus einzureißen. Er schrie um Hilfe. Nachbarn kamen und retteten ihn. Seine Ehefrau hat sich wegen der Bekehrung von ihm getrennt und ist mit den Kindern im Alter von sieben bis zwölf Jahren von muslimischen Verwandten mitgenommen worden. Rund 85 Prozent der knapp 50 Millionen Einwohner von Uganda sind Christen. Der Anteil der Muslime liegt bei zwölf Prozent.

### **Mo, 19.02. Russland: Strafverfahren wegen wiederholter „Diskreditierung“ der Streitkräfte**

Russische Behörden haben strafrechtliche Ermittlungen gegen Viktor Pivovarov (87), Erzbischof einer unabhängigen orthodoxen Kirche eingeleitet. Er hatte die Invasion der Ukraine und die Kriegsführung in seinen Predigten und Artikeln wiederholt als „aggressiv“, „satanisch“ und „von Gott und Menschen verflucht“ verurteilt. Pivovarov ist zuhause und unterliegt Reisebeschränkungen. Die Pfarrgemeinde ist stark eingeschüchtert und viele Mitglieder besuchen aus Furcht keine Gottesdienste.

Bitte schließen Sie Viktor Pivovarov und die Gemeindeglieder in Ihre Gebete ein.

### **Di, 20.02. Türkei: Anschlag auf Kirche**

Nach dem Anschlag vom 28. Januar auf eine katholische Kirche in Istanbul hat die Polizei zwei Tatverdächtige verhaftet. Beide sind Mitglieder der Terrormiliz „Islamischer Staat“ (IS) und stammen aus Russland bzw. Tadschikistan. IS hatte sich zuvor auf Telegram zu der Tat bekannt. Der 52jährige Türke Murat Cihan, der erst seit zwei Monaten regelmäßig zum Gottesdienst ging, kam direkt nach den beiden Männern in die Kirche und sprach sie auf ihr Vorhaben an. Das brachte sie aus dem Konzept. Sie töteten ihn mit einem Kopfschuss. Danach versagten ihre Waffen und sie flüchteten. So kam es zu keinem Massaker.

### **Mi, 21.02. Sudan: Christ erschossen, ein weiterer bewusstlos geschlagen**

Die Kämpfe zwischen der RSF und der SAF, die sich nach einem Staatsstreich die Militärherrschaft geteilt hatten, haben die Zivilbevölkerung in Khartoum und anderswo terrorisiert, mehr als 12.000 Menschenleben gefordert und schätzungsweise 7,6 Millionen Menschen innerhalb und außerhalb des Landes vertrieben. RSF-Kämpfer erschossen am 20. Januar Hidar Al Amin, Mitglied der Presbyterianischen Evangelischen Kirche, in seinem Haus. Zwei Tage später schlugen sie Al Thahir Kafi, einen christlichen Händler, bewusstlos. Kafis christlicher Glaube ist in der Region bekannt.

### **Do, 22.02. Australien: Maßnahmen gegen den Rückgang des Christentums**

Das Redlands College, eine christliche Schule, wendet neue Strategien an und wehrt sich gegen den Rückgang des christlichen Glaubens. Dazu gehört ein Schulseelsorger, der sich auf Fragen des Glaubens und des Wohlbefindens konzentriert und bei den Kindern die Saat des Evangeliums ausstreut. Es werden auch junge amerikanische Christen und Missionare an die Schule geholt, die im Rahmen eines religiösen Visumsprogramms arbeiten. Außerdem unternimmt die Schule Missionsreisen zu verschiedenen amerikanischen Kirchen.

Bitte beten Sie, dass der Same des Evangeliums aufgeht und Frucht bringt.

### **Fr, 23.02. Nigeria: Terroristen töten fünf Christen**

Die Schreckensnachrichten reißen nicht ab. Einige Tage vor dem Angriff auf das Dorf Okokolo verwundeten oder entführten Fulani-Hirten und andere Terroristen Christen, beschädigten Eigentum und vertrieben Hunderte von Menschen bei Überfällen auf acht andere Dörfer im Bundesstaat Benue. Die Dörfer seien sechs Tage lang belagert worden und hätten die Christen gezwungen nach Okokolo zu fliehen. Aber auch dort wurden sie angegriffen. Fünf Christen wurden getötet, andere entführt und verschleppt. Drei Soldaten wurden bei den Bemühungen, Okokola zu verteidigen, getötet.

### **Sa, 24.02. Belarus: Regime erhöht Druck**

Am 5. Juli tritt eine Neufassung des Religionsgesetzes in Kraft, bei dem die Religionsgemeinschaften noch stärker eingeschränkt werden. Demnach müssen sich u. a. alle bereits staatlich erfassten Glaubensgemeinschaften zwischen dem 5. Juli 2024 und dem 5. Juli 2025 erneut registrieren lassen. Das Regime führt noch strengere Registrierungsbedingungen ein und es erhält noch mehr Möglichkeiten, religiöse Gemeinschaften gewaltsam zu schließen. Auch Beschränkungen für religiöse Literatur würden verschärft. Neu ist zudem, dass aus dem Bereich der religiösen Organisationen nur noch Klöster Kinderheime betreiben dürfen.

### **So, 25.02. Besetzte Ukraine: Griechisch-katholische Priester in russischen Untersuchungsgefängnissen?**

Ivan Levytsky wird laut Auskunft einer Menschenrechtsgruppe in der Region Rostov in Russland festgehalten. Bohdan Heleta ist im Untersuchungsgefängnis von Simferopol auf der russisch besetzten Krim in Haft. Beiden Priestern dürfte eine Anklage nach russischem Strafrecht im Zusammenhang mit Waffen und Sprengstoff drohen, die angeblich von der russischen Besatzungsmacht in der Kirche in Berdjansk gefunden wurden, wo die beiden Priester dienten. Den Verwandten und den Kirchenmitgliedern ist der Kontakt mit ihnen verweigert.



#### **Arbeitskreis**

Religionsfreiheit – Menschenrechte –  
Verfolgte Christen

Deutsche Evangelische Allianz



Redaktion: Paul Murdoch, [akref.ead.de](mailto:akref.ead.de)

Falls Sie die Erstellung und Verbreitung der AKREF Gebetsanliegen unterstützen möchten, können Sie gern eine **Spende richten** an: Evangelische Allianz in Deutschland (EAD)

Spendenkonto:

IBAN: DE8752060410000416800

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Kreditgenossenschaft

Verwendungszweck „AKREF“

Gerne können Sie auch [online spenden](#).

Wenn Sie auch die ausführlichen, ebenfalls kostenlosen **AKREF Nachrichten** bestellen möchten, können Sie sich auf [akref.ead.de/nachrichten/](mailto:akref.ead.de/nachrichten/) dafür registrieren.

Um **AKREF Gebetsanliegen** per E-Mail zu erhalten, können Sie sich auf [akref.ead.de/gebete-fuer-verfolgte/](mailto:akref.ead.de/gebete-fuer-verfolgte/) dafür registrieren.